



6. Juli 2017

Umweltbericht

Bundesamt für Sozialversicherungen BSV 2016

RUMBA - Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung

1 Einführung

Per 2006 lancierte der Bundesrat das Ziel, bis 2016 10% der Umweltbelastung pro Mitarbeitenden einzusparen. Das Ziel des Bundesrates hat das BSV bereits im Jahr 2012 erreicht. Die zehnjährige RUMBA-Periode geht mit diesem Umweltbericht offiziell zu Ende. Das Programm Ressourcen- und Umweltmanagementsystem RUMBA wird per 1. Januar 2017 in einen dauernden Auftrag der Bundesverwaltung überführt. Die strategische Führung liegt neu bei der GSK, die operative Führung wird von der Fachstelle RUMBA übernommen. Departemente legen zusammen mit den Bundesämtern Umweltziele fest. Diese Veränderungen sind nun angelaufen. Den Umweltbericht in dieser Form wird für die Bundesämter wegfallen. Erstellt wird nur noch ein 4-Jahres-Bericht über die Bundesverwaltung.

Im vergangenen Jahr befasste sich die RUMBA-Gruppe BSV vor allem mit der Reduktion des Papier- und Stromverbrauchs und setzte dazu verschiedene Massnahmen um, welche in diesem Bericht aufgezeigt werden.

Ausserdem gibt die RUMBA-Gruppe des BSV Auskunft über den Verbrauch von Wärme, Strom, Wasser, Papier, Kehrlicht und die getätigten Dienstreisen im Jahr 2016.

Markus Büschi
RUMBA-Verantwortlicher

2 Kennzahlen und Zielerreichung BSV

| Kennzahl | Einheit | 2015 | Ziel 2016 | 2016 | Veränderung ggü. Vorjahr | Ziel erreicht: X nicht erreicht: 0 |
|--|-----------------------------|--------|-----------------------|--------|--------------------------|---------------------------------------|
| Wärmeverbrauch | MJ / m2 Jahr | 174 | stabilisieren | 169 | -3.1% | X |
| (klimabereinigt) | MJ / FTE Jahr | 4'944 | stabilisieren | 5'322 | 7.7% | 0 |
| Stromverbrauch | MJ / FTE Jahr | 18'010 | -5% | 18'531 | 2.9% | 0 |
| Wasserverbrauch | m³ / FTE Jahr | 9.0 | (Pauschalwert) | 9.0 | 0.0% | |
| Papierverbrauch (total) | kg / FTE Jahr | 88.1 | -10% | 116.5 | 32.2% | 0 |
| davon Recyclingpapier | % | 11.3% | erhöhen | 85% | 73.4 PP | X |
| Kehricht | kg / FTE Jahr | 43.1 | - | 44.7 | 3.8% | |
| Dienstreisen | km / FTE Jahr | 1'530 | - | 1'862 | 21.7% | |
| Flugkilometer | km / FTE Jahr | 374 | - | 358 | -4.3% | |
| Bahnanteil bei Europa-Reisen | % bezogen auf Reise-strecke | 31.6% | - | 22.8% | -8.8 PP | |
| Bahnanteil bei Inland-Reisen | % bez. auf Reises-trecke | 98.5% | - | 98% | 0 PP | |
| CO2-Emissionen | kg CO2-Äquiv. / FTE Jahr | 652 | senken | 666 | 2.3% | 0 |
| Umweltbelastung (total) | UBP / FTE Jahr | 1'291 | senken | 1'244 | -3.7% | X |
| Veränderung der Um-weltbelastung ggü. 2006 | UBP / FTE Jahr im Jahr 2006 | 1'871 | 10% (gem. Bun-desrat) | 1'244 | -33.5% | X |

UBP: Umweltbelastungspunkte; PP: Prozentpunkte; FTE: Full time equivalent (Stellen-Vollzeitäquivalent)

3 Unsere Umweltziele 2016

| Ziele 2016 | Massnahmen 2016 |
|---|---|
| Hauptziel | Emissionsreduktion von 10% zwischen 2006 und 2016. |
| Ziel Papier: 79kg/FTE Ziel Anteil Recyclingpapier: erhöhen | Umstellung auf weisses 100% Recyclingpapier Einführung Secure Printing Sensibilisierung mit Aufkleber auf Printer Sensibilisierung GEVER bzw. elektronische Ablage Sensibilisierung Papiersorten Sensibilisierung für das Arbeiten mit Laptops in Sitzungen Mittagsveranstaltung Papierloses Büro Beitrag direct über papierloses Büro |
| Ziel Wärme: Stabilisierung | Sensibilisierung mit Plakaten: Richtiges Heizen und Lüften |
| Ziel Strom: 17'110 MJ/MA | Laufende Ausrüstung der Büros mit Stehlampen mit Sensoren |

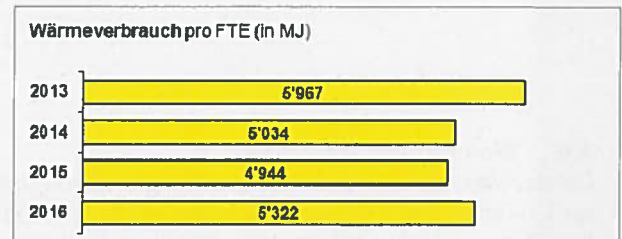
4 Massnahmen und Ergebnisse

4.1 Mitarbeitende, Kommunikation, Ausbildung

Das BSV beschäftigte im Jahr 2016 durchschnittlich 298 FTE (2015 309.5 FTE). Die Mitarbeitenden wurden auf verschiedenen Kanälen über RUMBA informiert und in diversen Umweltanliegen sensibilisiert. Alle Massnahmen werden im nachfolgenden Text aufgezeigt.

4.2 Wärmeverbrauch

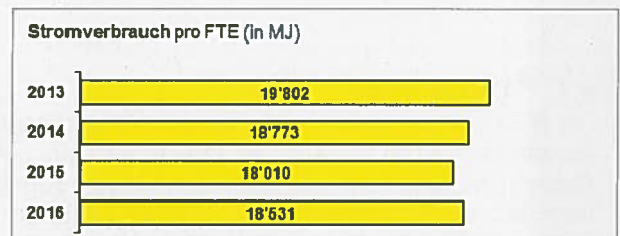
Der Wärmeverbrauch pro FTE (in Megajoule MJ) hat im vergangenen Jahr im Vergleich zu 2015 um 7.7% zugenommen. Diese Schwankung kann mit der gesunkenen Anzahl FTE begründet werden, da der Wärmeverbrauch pro m² um 3 Prozent abgenommen hat. Das Ziel für 2016 war, den Wärmeverbrauch zu stabilisieren. Das BSV hat in diesem Jahr, wo nötig, die Radiatoren die Dampfventile ersetzt. Im Spätherbst sensibilisierte es die Mitarbeitenden mit Plakaten zum richtigen Heizen und Lüften.



4.3 Stromverbrauch

Das BSV konnte den Stromverbrauch im 2016 im Vergleich zu 2015 nicht senken. Der Stromverbrauch pro FTE steigt um 2.9%.

Die RUMBA-Gruppe hatte sich zum Ziel gesetzt, 17'110 MJ/FTE zu erreichen. Büros wurden laufend mit Stehlampen mit Sensoren und energiesparenden Bildschirmen ausgerüstet. Auch hier lässt sich der gestiegene Stromverbrauch pro FTE, mit der Reduzierung des Personals von 309.5 auf 298 FTE erklären.

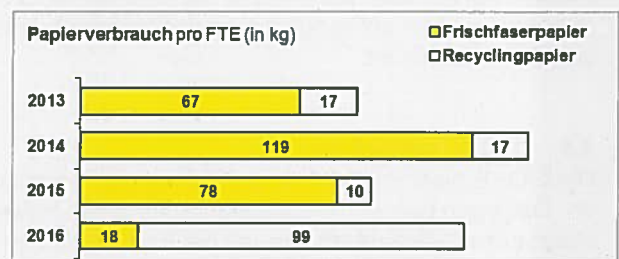


4.4 Papierverbrauch

Die RUMBA-Gruppe setzte sich zum Ziel, den Papierverbrauch auf 79kg/FTE zu reduzieren. Ein Anstieg des Papierverbrauchs von 88kg/FTE im Vorjahr auf 117kg/FTE konnte trotz Massnahmen wie Secure Printing und diversen Sensibilisierungsmassnahmen (direct-Beiträge, Mittagsveranstaltung papierloses Büro, etc.) nicht verhindert werden.

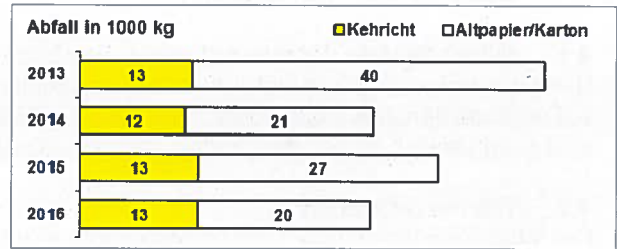
Dieser Anstieg betrifft jedoch nicht den Papierverbrauch im Büroalltag sondern die vermehrten externen Druckaufträge. Drucksachen wie die Taschenstatistik (Auflage 16'500 Ex), Broschüre Jugend und Medien (Auflage 34'000 Ex.) und Forschungsberichte der blauen Reihe (Auflage 10'000 Ex.) wirken sich negativ auf die Statistik aus.

Der Anteil an Recyclingpapier hingegen konnte erheblich erhöht werden. Das BSV wechselte während des Jahres 2016 die Papiersorte. Das weisse Papier ist nun auch ein 100%-Recyclingpapier. Das graue Papier wird trotzdem weitergeführt, weil es noch umweltfreundlicher ist.



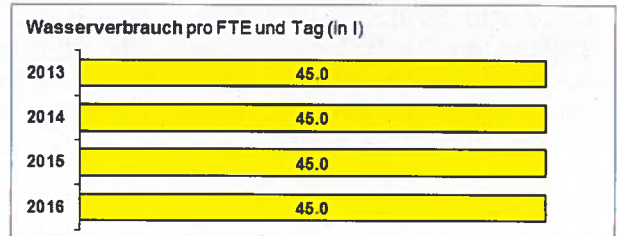
4.5 Abfälle

Im 2016 sank der Abfall pro FTE in kg vor allem beim Altpapier und Karton. Auch der Kehricht stagniert auf dem Vorjahreswert.



4.6 Wasser und Abwasser

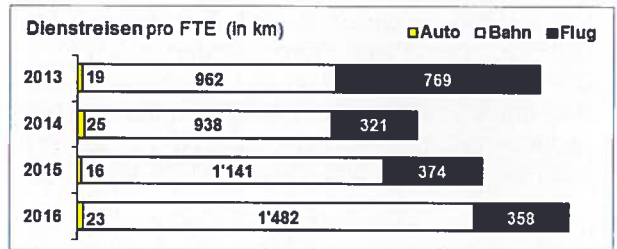
Da der Wasserverbrauch für alle Mietparteien (Cafeteria au T, Restaurant Allresto, Imbissstand Meze, Wäscherei des BBL im Keller, Parking City-West sowie Telefonzentrale der Bundesverwaltung) gemeinsam erfasst wird, wird der Wasserverbrauch des BSV geschätzt. Daher bleibt der Wert immer gleich. Leider lässt der Wasserzähler aus Kostengründen keine Aufschlüsselung des Wasserverbrauchs nach Mietparteien zu.



4.7 Dienstreisen

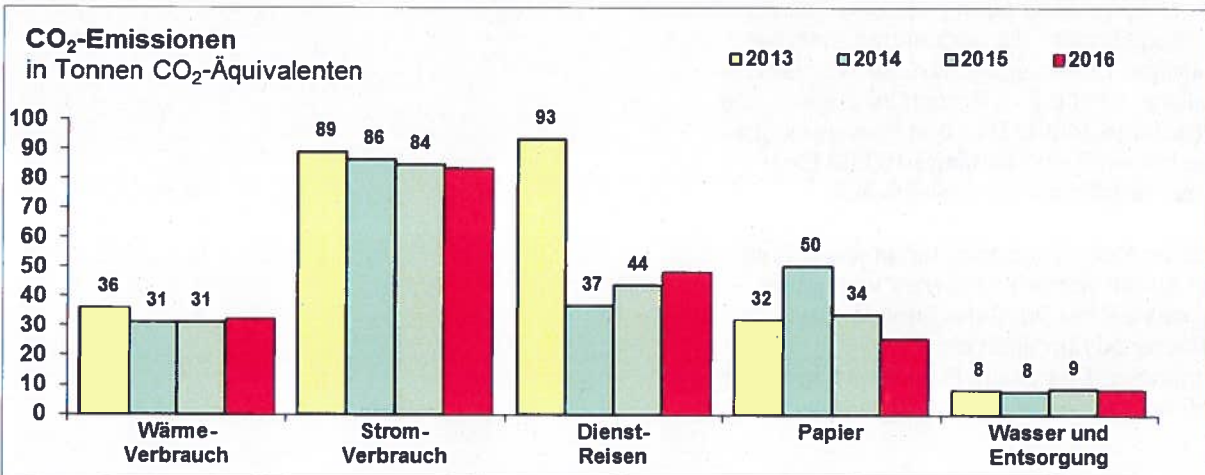
Im BSV wurden im 2016 21.7% mehr Dienstreisen unternommen als im Vorjahr. Die Anteile an Auto- sowie Bahnreisen haben im Vergleich zum Vorjahr zugenommen. Nur die Flugreisen haben im letzten Jahr um 4.3% abgenommen. Der Bahnanteil in Europa sank von 31.6% auf 22.8%. Der Bahnanteil bei Inlandreisen stagniert auf dem Vorjahreswert von 98%.

Die getätigten Dienstreisen hängen stark von den aktuell laufenden Geschäften ab und sind schwer beeinflussbar. Zudem werden die Reisen über die Bundesreisezentrale gebucht, welche auf möglichst umweltschonendes Reisen sensibilisiert ist.



4.8 CO₂-Emissionen

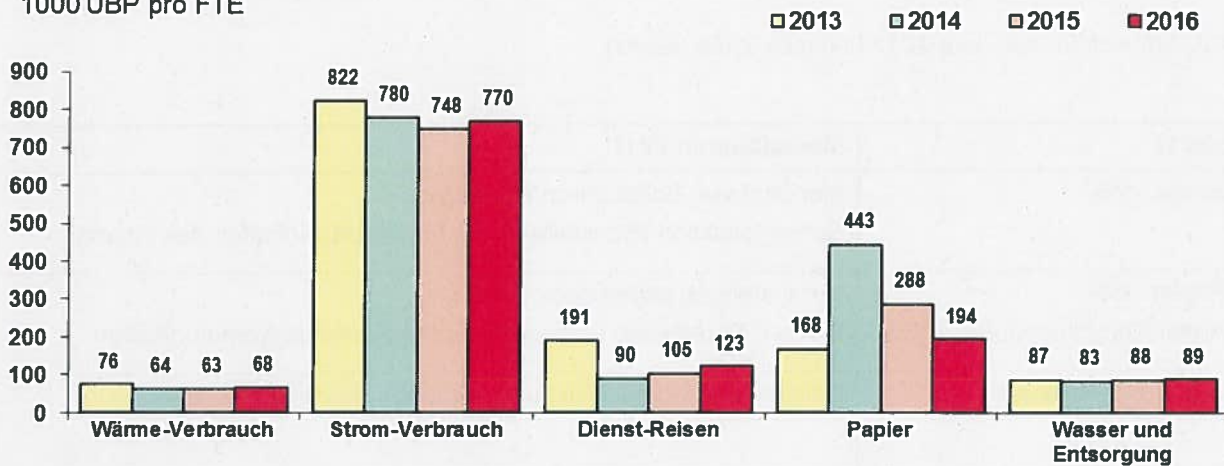
Die CO₂-Emissionen nahmen 2016 verglichen mit dem Vorjahr bei Strom, Papier und Wasser/Entsorgung ab. Dagegen haben die Emissionen für Dienstreisen zugenommen. Die Emissionen aus Wärmeverbrauch stagnieren. Gesamthaft stiegen die Emissionen im BSV um 2.3% (vgl. Kennzahlen unter Punkt 2).



4.9 Umweltbelastung

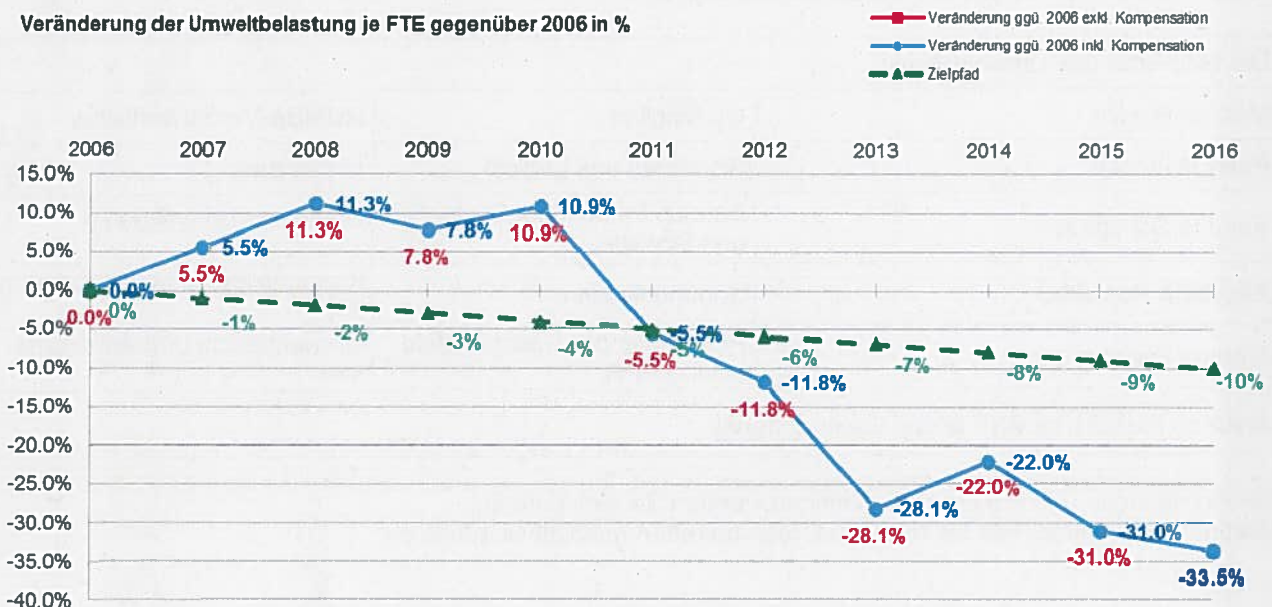
Auf dieser Grafik, welche die Umweltbelastungspunkte pro FTE zeigt, erkennt man, dass die Belastung durch Papier zurückgegangen, die Belastung durch Dienstreisen, Entsorgung Strom-, Wärme-, und Wasserverbrauch hingegen gestiegen ist. Die Umweltbelastung sank im Jahr 2016 um 3.7% (vgl. Kennzahlen unter Punkt 2). Dies ist vor allem durch den erfolgten Umstieg auf Recyclingpapier zurückzuführen. Bezüglich CO₂-Emissionen und Umweltbelastung stellt der Stromverbrauch beim BSV klar die Kategorie mit den höchsten Umweltauswirkungen dar.

Umweltbelastungs-Punkte
1000 UBP pro FTE



Per 2006 lancierte der Bundesrat das Ziel, bis 2016 pro Mitarbeitenden 10% der Umweltbelastung einzusparen. Das Ziel wurde vom BSV bereits 2012 erreicht. Im 2016 hat das BSV mit -33.5% einen neuen Bestwert. Dieses Ziel wurde vor allem dank technischer Massnahmen am Gebäude, der Einführung neuer Technologien (Bildschirme, Laptops etc.) und der engagierten Arbeit der RUMBA-Gruppe erreicht, welche in diesen Jahren viele Massnahmen erfolgreich umgesetzt hat.

Veränderung der Umweltbelastung je FTE gegenüber 2006 in %



5 Unsere Ziele und wichtigsten Massnahmen 2017

Für die Periode 2017 bis 2019 werden auf Departementsebene folgende übergeordnete Ziele für die Gesamtheit der an RUMBA beteiligten Verwaltungseinheiten gutgeheissen:

- Die Umweltbelastung je Vollzeitäquivalent wird bis Ende 2019 insgesamt um 30% gegenüber 2006 reduziert. Treibhausgas-Kompensationen werden nicht angerechnet.
- Die absoluten Treibhausgasemissionen werden bis Ende 2019 insgesamt um 40% gegenüber 2006 reduziert. Treibhausgas-Kompensationen können angerechnet werden.
- Soweit möglich werden unvermeidbare Treibhausgasemissionen freiwillig kompensiert. Die Beschaffung der Kompensationszertifikate erfolgt zentral durch das UVEK (BAFU).

Das BSV hat sich für das Jahr 2017 folgende Ziele gesetzt:

| Ziele 2017 | Massnahmen 2017 |
|---|---|
| Ziel Strom: -5% | Montage von Schaltuhren wo möglich Schöggeliaktion (Sensibilisierung für das Ausschalten des Lichts) |
| Ziel Papier: -5% Ziel Anteil Recyclingpapier: 100% | Veranstaltung papierloses Büro Diverse Sensibilisierungsaktionen durch interne Kommunikation |
| Ziel Wärme: Stabilisieren | Sensibilisierung mit Plakaten: Richtiges Heizen und Lüften |

6 Organisation des Umweltmanagements

Das Umweltteam hat unterstützende Funktionen (Planung und Vorbereitung von Umweltmassnahmen, Information der Mitarbeitenden usw.) und stellt entsprechende Anträge an die Geschäftsleitung des Amtes. Dabei stützt es sich auf Kennzahlen zu Strom-, Papier-, Wärme- und Wasserverbrauch sowie übrige Umweltkennzahlen, die es jährlich erfasst und auswertet.

| Die Mitglieder des Umweltteams | | |
|---|---|----------------------------------|
| Markus Büschi | GL-Mitglied | RUMBA-Verantwortlicher |
| Peter Wüthrich | Sicherheit und Logistik | Umsetzung |
| Salome Schüpbach | Bereich Forschung, Evaluation und Statistik | Erfassung Umweltdaten |
| Elisabeth Hostettler | Kommunikation | Kommunikation und Vertretung PK |
| Martina Rettenmund | Assistentin der Geschäftsfeldleitung PPR | Umweltbericht und Administration |
| Mehr zu RUMBA im BSV finden Sie im Intranet . | | |

Für Anregungen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:
Martina Rettenmund, +41 58 462 94 04, martina.rettensmund@bsv.admin.ch